

RELATIO XXII.

Trium instantiarum inter eandem personam secundam appellacionis.

SYMMARIA.

1. Consanguinitatem quoquomodo demonstrare significat.
2. Consanguinitas probatur per auditum, per publicam famam, & per auditum seniorum & vicinorum.
3. Aferens dolum commissum probare debet.
4. Causa testati causa intestati preferitur.

PRIMA INSTANTIA
am Gericht zu B.

Wontag nach Exaudi, an. &c. 50. Nicolaus K. & confortes, klagen umb ein Stück Weingarten vñ alle ligende Güter/die Wendel N. von der Kläger Basen M. seligen im Besitz hat/ihnen als den nächst Gesippen vñ natürlichen Erben/dieselben Güter zu handen zustellen: Vñ wonit/so wollen genanteter Nicolaus vñnd conforten Wendel N. hiemit rechtlich zugesprochen vñnd beklagt haben/der Hoffnung/er werd mit Recht daran gewiesen/alle solche Güter ihnen zur Hande zustellen/mit Ablegung des halb erlittenen Kostens vñnd Schadens.

R. Widerspricht solches per Procuratorem; petendo se absoluti, cum expensis.

Examinati testes iurati, sed nihil, quod releuet, deponunt.

Statim fertur sententia: Tenor: Nach beyder Theil Klag/Antwort/Red/Widderred/Verhörung der Kundschaft vñnd zu Rechtsfagung/vñnd nach gutem zeitigem Rechtschlag/erkannt der Richter zu Recht/das Wendel N. sol das Br. theilgelt erlegen/vñnd darumb er beklagt/sol er dem Kläger zustellen/mit Ablegung ziemlichs Kostens.

R. Appellauit in continenti an das Bischofflich Hoffgerichte.

SECUNDA INSTANTIA
am Hoffgerichte zu B.

Anno 12. Nach angebrachter Appellation/vñnd auff erlangte Cõpulsoriales vñnd Edictung der Acten/als nachbemelter Rechtsfagung/ nemlich Sambstag nach Quasimodo. 11. April. hat N. Appellans die Acta einbringen/vñnd per Procuratorem vermelden lassen/wie das Urtheil vñnd Proceß nichtig. Dann petitio hereditatis fürbracht/die Klag dunckel vñnd ungechickt/nicht specificir/quo gradu sint coniuncti, &c. kein lites contestatio vorhanden/vñnd

das Urtheil/wie die Klag/ganz obscur vñnd dunckel. Petit die acta nichtig zuerkennen.

Appellati waren angezogener Ursachen nichtig geständig/sey angeregte Specification nichtig vonnöthen darzutun/befinde sich in processu causæ, verhofft den Proceß kräftig zuerkennen. *Submiserunt.*

SENTENTIA.

Haben Herrn Hoffrichter vñnd Räch a cta et fier Instans nichtig/vñnd wolten die Partheyen förmlich klagen vñnd handeln/darzu sollen sie gelassen seyn/erkannt.

Sambstag nach Iacobi: vff rechtliche Vertagung seyn die Partheyen erschienen/haben Actores summarische Klag produciren/litem contestiren/nach Inhalt desselben zuerkennen bitten lassen.

Reus R. excepit contra generalitatem libelli; quia inde non constare, quoto gradu sint coniuncti M. &c. verhofft darauff nicht schuldig zu antworten.

Actores: Es werde sich specificatio graduum in processu causæ finden/verhofft Reus sey darauff zu antworten schuldig. *Sezes.*

INTERLOCUTORIA.

Ist das einbracht libell/als General verhoffen/mit dem Anhang: Wolte R. & confortes in specie die Sippschafft förmlich deduciren/das solchs gehört/vñnd darauff geschehen solt. *B. N. J.*

LIBELLI TENOR.

W. sey ohne Hinderlassung einiger Erben vff oder absteigender Linien/auch ohn einig Testament/mit Todt abgangen/vñnd hab nicht näher Erben verlassen/dann obgemeldte Kläger/die auch solchen Erbfall im Gemüht angenommen haben. Petunt se declarati heredes, ubique relictui bona hereditaria, cum fructibus & expensis.

Nota: Postmodum petuntur plures dilationes ab Actoribus & permittuntur. Moritur etiam Dominus Episcopus, & sic differtur processus.

Freitag nach Iacobi anno 53. datur libellus articulatus.

TENOR.

Erstlich wahr/das erwan im Leben gewesen/vñnd zu B. sechafft/Wendel L. vñnd eine genant M. Cheleut.

2. Verum: Das genantete M. ihrem Hauswirth Wendel/ein ehliche Nahrung an ligen den Gütern zugebracht. Resp. credit mit allen angehengten Gütern wahr/als nemlich vñnd ändern ein Stück Weingart/12. Non est opus d. bona specificare, cum propter confessionem partis probatione non egeant, nec contradictio timeatur.

3. Verum:

3. Verum: Das M. obgenannt / vor Wendel & todt verfahren: Ohn / das sie einigen Leibserben mit ihm ehelich gezeilt / oder rechtmässig Testament von ihm vffgericht / hinterlassen. Resp. primam partē credit, reliqua, des Testaments halben / non.

4. Verum: Das nach Absterben des M. als bald ihr Haab vnd Nahrung obgesetzter Güter / vff ihr nechtstgesipte Erben / vermög der Rechten vnd Gewonheit / erblich vnd eygenhumblich gefallen / doch Wendel & ihrem Hauswirth den Weysß sein lebenslang dabey vorbehalten. Resp. non credit, dann das Dorffbuch sey darwider.

5. Verum: Das damals gedachter M. nechtst Gesipte Freunde vnd Erben gewesen / Niclaus K. der alt / der Kläger Vater / ihr M. eheliche Mutter / mit Namen Catharina / etc. Respond. non credit.

6. Verum: des Wendel & sein lebenslang die articulirte des K. anerforbene Erbschafft / als ein Nießer vnd V usufructuarius, vermög des gemeinen Landbrauchs / behalten. Respond. non credit.

7. Verum: Das folgendes Wendel & auch verstorben / hat sich der Weysß geendet / vnd ist dem Eygenhumb angewachsen / vñ consolidirt / also das solche Güter billich den K. wircklich zugesetzt worden seyn solten. Respond. das Wendel gestorben / cred. der vbrige Inhalt gehe sie nichts an.

8. Verum: Ohn das der Beklagte die streitige articulirte Güter mit einigem rechtmässigen Titel zu seinen Händen bracht / besitzt vñnd inahat.

9. Ist auch ganz ohn / das Wendel & solche widerfällige Güter zu vbergeben oder vertretzen hat mögen. Respond. hos duos articulos non credit, dann die Donatio, vnd das Dorffbuch darwider.

10. Verum: Das obernannter K. der Kläger Vater auch verstorben / vñnd alle seine Erbge, rechtigkeit zu warhafftigen Erben / hieobbestimbt, Kläger / als seine eheliche Kinder / hinterlassen. Resp. credit, das K. gestorben / reliqua non credit.

11. Verum: Ohn / das vff vielfältiges gültichs Ansuchen der Beklagte vnd Appellant / den Klägern die streitige Güter nicht zustellen wollen. Respond. credit verum. Ist es zuehnt nicht schuldig.

12. Verum: Das in erster Instanz ihnen den Klägern die streitige Güter zuerkannt worden. Respond. credit, doch weiter nit / dann sich in Actis befind.

13. Verum: Vnd folgt hierauf / dz alle Erbge, rechtigkeit / so Niclaus K. der alt diffals gehabt / dieser Zeit vff jentze Kläger / als desselben Kinder / erblichen gewachsen / sie auch dieselbig billich zu fordern vnd zu rechtfertigen haben.

14. Verum: Das von allen obarticulirten

Puncten vnd Sachen zu V. vnd darumb / eint gemeine Sag vnd Geschrey sey: Resp. Est generalis, gibt gemeine Antwort.

Petit zuerkennen / das die Kläger dieser Zeit an M. verlassene Güter rechte wahre Erben seyen / das ihnen auch dieselbigen / vnd sonderlich die articulirte Güter / die vbrigen / so noch erkündigt vnd angezeigt werden mögen / vorbehalten / durch Wendel K. den beklagten eyngeraumt / vnd wircklich zugesetzt werden sollen / alles mit Erstattung der auffgehobenen Nutzung / seyhero Wendel & selbigen Absterben / auch allen Kosten vnd Schaden / cum clausula salutari, & reservatione.

Donnerstag nach Sebastiani, anno 54. R. contestatur litem negatiue.

Sic & Actores affirmatiue.

Donnerstag nach Exaudi R. dat responsiones ad articulos.

Eodem Actores nominant Commissarios, petunt comissionem an T. V. W. vnd X. &c.

17. Decembris: Actores producant examen testium.

22. Ianuarii anno &c. 55. R. ließ Iudicialiter fürbringen / Nach dem Actores sich ex quinto articulo allein fundirt / den doch kein Zeug wahr sagte / nisi quod 3. & 5. libenter aliquid asserent, quod tamen ipsis sit impossibile. Siquidem ad 1. & 6. interrog. eius articuli nihil sciunt, auch keine Geschwistrigt / so M. Mutter / oder M. gehabt / gekannt / sey ihnen auch nicht möglich zusagen / das der alt Niclaus K. mit ihr Geschwistrigt Kind gewesen: Esque testes Actorebus proxime coniunctos. Et postremum testem non esse tantę ætatis, quod potuerit nouisse illos homines. Vnd dann gemeinlich alle Zeugen das dritte Fragstück wahr sagten / das W. M. hievor ihr Gut vbergeben / vñnd solchs sampt dem Testament in Recht eyngebracht / So wolt er dasselbig hieher repetirt / erholt / vnd wo fer Newerung vermidten würde / in Sachen beschloffen haben.

K. per Procuratorem generalia, obtinuerit dilationem, produxerunt per legatum Iudicii V. librum Iudicii, & petierunt transsumi das geschäft / & sibi communicari. R. saluis Exceptionibus concessit.

27. Maii K. per Procuratorem proposuerit: Demnach sich auß der Zeugen Sag befindet / das ihr Articul / vñnd sonderlich darauff das Fundament berührt / der Stipschafft halben genugsamb dargethan / so repetiren sie darauff angeregter Zeugen Aussagen in proficuis, hoffen ihr intentum bewiesen seyn / wie auch im Fall weiter dargethan werde könt: petit vt in libello.

R. repetit suas Exceptiones, das Actores ihr Stipschafft nicht bewiesen: Item sein fürbrachte Testament / Donation & jentetiam in hac causa von Hoffrichter vnd Rächten ergangen. Et omnia acta priora. Concludit.

K. dicunt contra Übergab / so nicht / wie Recht / vffgericht / auch contra testamentum, so sie belangen thut / generalia: Dann M. 4. Jahr vor Aufrichtung des Testaments abgangen. Ideoque petunt ad excipiendum dilationem.

R. läßt das Begehren zu.

9. Septembris K. Niclaus vnd Bilg pro se & consortibus, dant articulos peremptoriales, petunt his responderi: nominant commissarium. P.

R. läßt das Begehren / so viel Rechte / zu.

T E N O R A R T I C V L O -
R V M.

1. Artic. verum: Daß versehens Rechtens / daß ein jeder letzter Will / sonderlich aber ein Erbung / oder donatio reciproca, vnter Eheleuten / mit seinen sonderlichen wesentlichen Stücken gezieret vnd auffgericht werden sol.

2. Verum: Daß ein jedes Testament / in bey seyn erlicher / vnd nemlich sieben Zeugen / sol verfertigt vnd gemacht werden.

3. Verum: Daß die Erbungen zwischen Eheleuten vor Gericht / vnd etlichen Gerichtspersonen / oder vor den Amptleuten zu mehrem Glau ben beschê sollen. Resp. ad hos art. Iuris.

4. Ohne / daß des Beklagten fürgelegte Erbüng vnd Testament / zwischen Wendel B. vnd M. seiner Hausfrauen / im beyseyn vnd Gegenwertigkeit glaubhafter Zeugen / oder Gerichtsmänner vffgericht worden / oder daß ein Gericht / auch Amptleut dessen Wissens getragen / vnd dareyn / wie sich gebürt / gewilligt. Resp. das Gegenspiel finde sich im Testament vnd Gerichtsbuch.

5. Verum: Als etliche Schöpffen zu B. in Beschichtigung des vermeynten Testaments be funden / ihre Namen / als ob sie bey der Erbung gewesen / darinn verzeichnet seyn / daß sie dessen nit zufrieden / vnd sich vernehmen lassen / ihnen sey von dieser Erbung vnnnd Handlung nichts wissend / seyen auch nicht dabey gewesen / können sich auch nicht erinnern / wann vnnnd wie solchs dem Dorffbuch eynverleibt worden. Resp. non credit.

6. Inde sequi: Daß der Beklagte sich der Erbung nicht zubefrewen / noch fruchtbarlich gebranchen mag / wie sie auch (citra iniuriam) vor dolos vnd vnbeständig machten. Resp. Illatius non credit.

7. Verum: Daß darvnter ein gemeyne Sag vnd Beschrey zu B. sey.

Petunt vt in libello cum expensis. Officium Iudicis implorando.

27. Ianuarii anno 56. Respondetur ad articulos, & publicatur examen.

T E N O R R O T V L I.

Præmittitur, qualiter testes iurarint. Deinde commissio. Sequuntur articuli supra relati. Hinc interrogatoria.

T E N O R I N T E R R O G A T O R I O R V M.

Protestatur & de non consentiendo inexamen, nisi quatenus iure permissum, ad perpetuam rei memoriam. Deinde petit, vt à testibus quaratur causa scientiæ. Tertio, commendat generalia interrogatoria industriæ commissarii.

4. Maii R. dedit Exceptionsschrift. Tenor: Producentes tenentur probare die Sippschaft mit M. Et hoc non probato, Reo nulla probatio incumbit, & etiamsi nihil præstiterit, tamen in possessione tuendus. Sed certum, quod Actores consanguinitatem non probant. Et ad hoc repetit suas exceptiones 22. Ianuarii anno 55. in iudicio productas. Inde patet, quod hi articuli sint impertinentes & non releuantes, haben Kläger die Donation vnd Testament nit zu widersechen.

Secundo: Es stehen die 2. ersten Articuli vff dem Testament / daou kein Streit / sondern vmb M. Übergab.

Der 3. Articuli sey Iuris, vnd nicht vonnöthig / daß donationes vnd Übergab allwege vor dem Richter vnd Amptmann beschehen müssen / sonder sey das Widerspiel die warheit.

Der 4. Articuli sey General / wider Recht / resleut nicht / sey kein substantiale testamenti, daß Amptleut vnnnd Gerichts. Personen müssen bey dem Testament seyn. Nec assignatur causa, quare testes testamenti non sint fide digni.

Der 5. Articuli thue nichts / Beklagter hab nie gesagt / oder angeben / daß das Testament dem Dorffbuch eynverleibt sey. Folge nicht / es stehet nicht im Dorffbuch: Ergo non valer. Nec sequi, daß Zeug nit beym Testament / so M. hinder sich hat / gewesen / wirdt auch nicht angezeigt / wo die Confession / de qua in articulo, geschêhen / vor wein / wann ic. Ideoque articuli sibi contrarii, quia quandoque dicitur, des Testaments Verbüng sey in das Dorffbuch geschrieben / quandoque vero dicitur non, man hab es anderswo hergebracht.

So sey der 6. Articuli gang kein nütz / quia ex falsis non nisi falsum sequi.

Tertio, quoad dicta testium, & quidem ad 5. art. tanquam præcipuum, est sibi contrarius primus testis, &c. Petit vt in iuris contestatione.

5. Octob. K. vbergeben Probatton vnd Replie Schrift.

T E N O R.

Consanguinitatem satis esse probatam per dicta testium ad 5. artic. vt puta 1. & 4. testem. Et sufficit, quoquomodo demonstrare consanguinitatem, Panorm. d. licet ex quodam. de testib. Et ¶ probatur consanguinitas per auditum; & per famam publicam, d. l. licet. & addis. Bartol. in l. non Episc. vers. quare. C. de probat. & per auditum seniorum & vicinorum, c. super eo. de testib. & valet

& valet hæc probatio, donec contrarium non probatur. *Barr. in l. non nudis, C. de probat.* Quoad peremptoriales articulos, constare satis ex dictis testium primi examinis, daß das Testament vnd Erbing falsch. Nam 2. testis ad 3. artic. &c.

Petit vt in libello, cum expensis vtriusque instantia. Officium Iudicis implorando.

25. Ianuarii Anno 57. R. dedit duplicas & conclusiones.

T E N O R.

Acceptat: daß die Eyschafft nicht bewiesen: Allegata iura loqui in causa filiationis, sed hic agi de remotis cognatis, vbi tantus fauor non est. Nec sufficit dicere, quod fuerint Geschwistrigkind / quia per hoc nondum probatum, quod fuerint legitimè nati, & sic iure succedant.

In puncto peremptorialium, quod dicunt testes de auditu, non probat; quia non constat, an ioco, an serio locuti sint hi, à quibus audiverunt, nec iurati, nec examinati, vt testes dixerunt, fortè taliter examinati, iam aliter deponerent. Sey auch Notarius, qui fecit instrumentum, legalis, vñnd jetzt in chrslichen Diensten. Et sic fidelis.

Et dato, non existere testamentum: tamen non Actores, sed cognati des L. sibi succederet; wegen der Vbergab / so dem Gerichts buch eynverleibt / vbi cognati M. sunt præteriti & exheredati. Ideoq; frustra disputari, an sit testamentum, vel non, prout & ipsi Actores dicunt in 3. & 4. articulo, die Sach beruhe allein auff der Vbergab. Nun sey dieselb in das Gerichts buch geschrieben. Quod est fide dignum, in fidei custodia des Gerichts / da nicht einer allein die Schlüssel zu hat. Habere præsumptionem venientis. Qui igitur velit asserere falsum dolum commissum, hoc probare debere, *cap. ad authenticam, de prescript. Auth. ad hac, de fide instrumenti. l. census, de probat. l. contentio, de probat.* Puerile esse, dicere, ignotum esse, quis scripserit, cum 20. vel 30. annis homines in istis locis talia non recordentur. Nec esse substantiale, vt probetur, quis scripserit.

Et dato, hoc non obesse, tamen adhuc non sunt fundati Actores, propter non probatam cognationem, & esse testem singularem, qui dicit, quod audiverit ab E. esse que de auditu alieno: nec opus fuisse famulo hæc committere.

Et ex hisce motiuis Reos à Iudice Aulæ Episcopalis esse absolutos, in causa, das Hattß belangendr. Petit, vt antea petatum, cum expensis vtriusque instantia. Concludit.

17. Maii K. dant conclusiones finales.

T E N O R.

Negat, quod non sit probata cognatio. Hoc probato, sequi, quod bona M. ad eos pertineant, Daß aber das Testament vnd die V-

bergab nichtig / referirt sich ad suas probationes & deductiones, siinde sich (circa iniuriam) ein fürseztliche / glaubhaffte / betriegliche Handlung / bestehe die Vbergab nicht; quia deficient solennitates, vñnd seyen andere dergleichen Händel recht eyngeschrieben. Ideo suspicionem esse hoc loco. Petunt vt alias. Concludunt.

R. repetit suas conclusiones & omnia Acta, donationem, testamentum, quodque ea non sint facta, non probati posse. Repetit etiam sententiam des Haus vñnd Hofß halben / quæ transit in rem iudicatam. Concludit.

K. pariter submitunt.

R. priora.

Eadem die comparuit iudicialiter Philippus S. protestatus est pro se & consortibus, daß sie könten in diese Handlung der R. vñnd N. nichts bewilligen: Protestirten solch ihr habend Recht vñnd Berechtigkeitt inen vorzubehalten / vñnd ire iura noch fürzubringen.

R. liesen solche Protestation auff irem Dnwerth beruhen.

S. vt antea.

18. Septemb. fertur sententia.

T E N O R.

In Sachen Nicolas vñnd Jacoben R. & Consorten zu B. Klägern eins / so dann Wendeln R. auch daselbst / Beklagte / anders Theils / erkennen Hofrichte vñnd Räte nach Klage / Antwort / Widerred / geführter Kundschaft allem schriftlichen auch mündlichem Fürbringen / vñnd gethanem Rechtsan zu Recht / daß er Beklagte von der Kläger Anforderung zuerledigen vñnd anabsoluren sey / wie sie ihnen auch hiemit absoluren / vñnd erledigen / die Kosten derhalben auffgelassen auß bewegenden Ursachen / gegen emander compensirend vñnd vergleichend.

Eadem die in continenti appellarunt Actores ad Cameram.

Et delatum est ei appellationi, communicata Acta, & tempus trium mensium inducendæ appellationis.

Datum Actorum 3. Octob. Anno, 57.

T E R T I A I N S T A N T I A.

24. Nouembr. Schwarz vbergibt Gewalt / producit quoque Citationem, cum retrospectiva executione.

28. Nouemb. Br. vbergibt Gewalt.

17. Ianuarii Anno 58. Schwarz, producit acta prioris instantia. His publicatis, petit tempus ad exscribendum & libellandum.

18. Ianuarii Anno 59. Schwarzgeb. dat libellum appellationis & nullitatis summarium. Tenor: Est communis forma: Petit pronuntiar nulliter & male iudicatum, superflue vel bene appellatum, cum interesse & expensis huius & prioris instantia: cum clausula omni meliori via, &c. officium Iudicis implorando.

21. Augusti eod. Br. contestatur litem negativè: petit pronuntiarì in prima instantia bene iudicatum, male appellatum, cum expensis.

1. Septembr. Anno 61. Nam. vberigibt Copiam Gewaltts/ cum originali, cuius originale productum i. Septemb. Anno 61. in causa primæ appellacionis.

11. Maii, Schwarz. Dedit supplicationem pro Compulsorialibus.

Nam, bitt Copiam.

T E N O R.

Wieweil die Schrift reciproca institutionis, so in dem Gerichts. Buch zu V. steht / dem Gericht daselbst ganz unbekannt / kein Nam oder Zunam / wer das geschrieben oder vnder schribet / darzu gesetzt / darzu weder Ober. Amptmans / noch Schultheiss / vnnd Schöpffen Namen darbey / das doch sonst in andern letzten Willen vnd dispositionibus in solchem Gerichts. Buch begriffen / darzu dieser den arden / so darin stehen / vngleich / also das Schultheiss vnd Schöpffen nit wissen / wie diß dareyn kommen: Ober das von vnderdencklichen Jahren im Stiff S also gehalten / das der Oberamptmann / bey Peen 20. Pfunde Häller verboten / ohn sein Wissen nichts einzuschreiben: auch sonst daselbst die dispositiones für vnkräftig gehalten werden / sey aber solches hoc casu nicht geschehen. Damit aber dessen gewisser Bericht möge gehabt werden / petit Compulsoriales, an Schultheiss vnnd Schöpffen / das sie das Gerichts. Buch heraus geben / solches anhero schicken / auch vnder ihrem Sigel ein glaubwürdige Urkund heraus zugeben / das der angeregte Brauch vnd Gewonheit zu V. sey / das kein letzter Will / ins Gerichts. Buch verleihe / für kräftig geacht werde / es sey dann mit Erlaubnis des Ober. Amptmanns beschehen. Off. ium Iudicis desuper implorando.

26. Nouemb. Anno 63. Schwarzenbr. dedit grauamina articulata.

T E N O R.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. articuli sunt iidem, qui in primæ instantiæ libello: ideo hac repeti possunt.

11. Art. Verum: Das hernacher vorgemelter Wendel L. nach absterben W. sich anderwärts mit Elisabeth Hanns R. Wittib / zu Zeiten damals wohnhafte / ehelich versprochen vnnd verheyrath.

12. Wahr: Das erstgedachte Eheleut in stehender Ehe ein kraftlos / in angelhafte Testament vnd ihren letzten Willen / soviel ihr obangeregte Güter von W. herührend / aufgericht / vnd verordnet.

13. Verum: Das sie beyde Ehegemächte in bevrürtem nichtswürdigem Testament / vnd anderer

irer Antheil Stiffkindern / als dem Gegentheill offit articulirt / vnnd dem Appellaten verfangen Haus vnd Hof / auch Weingärten / Aecker vnd anders / vermeyntlich verestirt / aufgemacht vnd verschafft.

14. Verum: Das auß vorarticulirten Bescheiden vielgedachter Wendel L. viel weniger sein zweyre Hausfrau / Elisabeth selige / das streitig Haus / Hof / Weingart / Aecker / vñ andere Güter von W. herührend / als inen eygenthümlich gar nicht / sondern Anwarts Principali zugehörig / keins Wegs auß andere verschaffen noch verestiren mögen.

15. Verum: Das auch vorgemelter Begheil der Appellat / in Ansehung oder Krafft offit angerührtes Testaments zu ermeltem Haus / Hof / zc. keins Wegs befugt noch berechtigt worden.

16. Dann wahr vnd offenbahres Rechtsens / das Niemand mehr Berechtigtheit / einem andern vbergebē oder zustellen kan / dan er selbst hat.

17. So doch hingegen wahr / vnd auß vorgemelter Articuli erschein / das gedachtem Wendel L. an offit gemeltem Haus / Hof / Weingarten vnnd andern Gütern / von W. herührend / nicht mehr gebührt hat / dann das bloß Niesen / vnd der Weis sein Leberlang.

18. Verum: Das zu V. vnd daselbst vmbhero ein gemein Gebrauch vñ alt Herkommen ist / das wann Mann vnd Weib / oder Eheleut / daselbst ein Testament vnnd Vbergab machen wollen / vnnd solches in das Gerichts. Buch zu V. sol geschrieben werden / so müssen sie zuvor zu dem Landtsauth oder Ober. Amptmann in Proheim gehen / vnd Erlaubnis erlangen / das solch ihr Testament vnnd Vbergab in das Gerichts. Buch geschrieben werde.

19. Verum: Wann solche Erlaubnis von dem Landtsauth oder Ober. Amptmann in Proheim erlangt / so müssen solchends die beyde Eheleut / oder diejenigen / so ein Testament oder Vbergab wollet aufschreiben / vor dem Gericht erscheinen / vnd ein Urtheil. Gelt erlegen / vnd begere ein Spruch zuthun / ob sie des ihren kräftig vnd mächtig seyen oder nicht.

20. Verum: Das der Richter vnd Schöpffen / oder die von dem Gerichte / auß solch Begere ein Spruch / nemlich / das sie es mächtig seyn / pflege zuthun / vnd wann solch Erlaubnis von dem Auth oder Ober. Amptmann in Proheim erlangt / vnd der Spruch / wie gemelt / erlangen / alsdann wirdt solch Testament vnnd Vbergab in das Gerichts. Buch geschrieben / des Auths / so die Vbergab gegeben / vnnd Schultheiss / vnd Schöpffen Namen vnd Zunamen / so dabey gewesen / darbey verzeichnet / vnd alsdan für kräftig gehalten / vnd sonst gar nicht.

21. Verum: Das alle Jar durch den Landtsauth / oder Bischofflichen / Epenerischen Ober. Amptmann in V. den zu V. vnd andern vmbliegenden Flecken Inwohnern gebotten wirdt / nichts

nichtes ohn sein des Ober-Amptmans Wissen vnd Willen in das Gerichts-Buch zuschreiben/ bey Den 30. Pundt, Häller/ vnd solchs ist von 10. 20. 30. 2c. vnd mehr Jaren/ dann Menschen Gedenden erreichen mag / also gehalten worden vnd geschehen / vnd noch jährlich gehalten wurd/ vnd beschicht.

22. Verum: Gang ohn / daß das vermeynte Testament oder Ubergab/ dessen sich Wendel E. vnd folgendes R. bevilfft vnd berühmbt/ mit Bewilligung vnd Erlaubnuß des Ober-Amptmans in P. in das Gerichts-Buch zu V. geschrieben worden.]

23. Verum: Ohne daß auch die beyde M. vñ Wendel E. vor dem Gericht zu V. erschienen vnd Driheil. Gelt erlegt/ vñnd begert haben ein Spruch zuthun / ob sie des ihren kräftig vñnd mächtig seyen/ oder nicht.

24. Auch ganz ohn / daß solch Testament oder Ubergab vor dem Gericht zu V. sey kräftig oder mächtig erkannt worden.

25. Ohn / daß auch des Ober-Amptmans Name vnd Zuname / der solche vermeynte Erlaubnuß zu der Eynschreibüß sol gegeben haben / zu der vermeynten angegebenen Disposition vñ Ubergab weyland M. vñnd W. E. in das Gerichts-Buch sey geschrieben worden.

26. Verum: Daß auch des Schuldtheiffen vnd der Schöpffen Namen vnd Zunamen zu V. die bey solcher vielangeregten streitigen Disposition / Testament / oder Ubergab / zwischen M. vnd E. auffgericht/ gewesen seyn sollen/ bey der Disposition nit eyngeschrieben worden/ auch Niemand zu V. Wissenschaft hat/ wer solche Disposition/ Testament oder Ubergab in das Gerichts-Buch geschrieben hat.

27. Verum: Daß die Schrift / der solche vermeynte Disposition in das Gerichts-Buch zu V. geschrieben / Schuldtheiffen vnd Schöpffen des Gerichts zu V. gar unbekante/ sie auch nicht wissen mögen/ wie solcher mit Namen vnd Zunamen genant/ der solch Disposition in das Gerichts-Buch geschrieben hat.

28. Verum: Daß bey allen Ubergaben vnd Testamenten / so in das Gerichts-Buch zu V. verzeichnet worden/ vñ noch werdē / des Fauhts oder Ober-Amptmans im P. Namen vnd Zunamen / so die Erlaubnuß in das Gerichts-Buch solch Testament vnd Ubergab zuschreiben gegeben / desgleichen auch der Schuldtheiffen vñnd Schöpffen Namen vnd Zunamen/ so bey Aufrichtung solches Testamentes/ Ubergab vñ Disposition gewesen / ystigt dabey verzeichnet zu werden / vñnd bishero auch von vielen vñdencklichen Jaren dabey verzeichnet wordē/ oder wirdt sonst solche Ubergab vñnd Testament vor vñkräftig erkannt.

29. Verum: Wann des Fauhts oder Ober-Amptmans im Prorheim Erlaubnuß ober ein Testament/ Ubergab/ so M. vnd E. (welcher ein

Schöpff zu V. gewesen) auffgericht habe sollen/ in das Gerichts-Buch ohne Erlaubnuß des Ober-Amptmans im Prorheim geschrieb worden / desselbigen Namen vñ Zunamen auch dabey nit verzeichnet/ darzu kein Schuldtheiff oder Schöpffen derselben vermeynten Disposition/ Testament oder Ubergab kein Wissenschaft haben/ viel weniger solchs kräftig erkannt/ wie oben vermeld / auch des Schuldtheiffen vñ Schöpffen Namen vnd Zunamen nit dabey verzeichnet/ vñnd sie auch nit wissen mögen/ wer solch Disposition / Testament oder Ubergab in das Gerichts-Buch geschrieben / haben sie solche Disposition für vñkräftig erkannt / vñnd also dem Kläger in erster Instanz die obarticulirte streitige Güter znerkannt.

30. Verum: Vñnd zu V. gebräuchlich / vñnd von 10. 20. 30. 2c. vnd mehr Jahren Herkommen / daß/ wann ein Testament/ Ubergab vñ Disposition in das Gerichts-Buch geschrieben / vñnd von dem Ober-Amptmann / oder Fauht im P. kein Erlaubnuß darzu geben/ vñnd Schuldtheiff vñnd Schöpffen auch nit dareyn verwilligt/ vñnd für kräftig erkannt/ wie oben articulirt/ daß alsdann solches Testament/ Ubergab vñ Disposition für vñkräftig vñ vñtüglich jeder Zeit erkannt worden/ vñnd noch werden.

31. Inde sequi, & verū: Daß diß vermeynte Testament vñnd Ubergab in das Gerichts-Buch dergestalt geschrieben/ den Appellanten/ an ihrer zuvor gehabten auferstorbenen Gerechtigkeit in den obarticulirten streitigen Gütern schenit entzogen vñnd genommen / doch viel weniger dem Gegentheil etwas daran zugezehnet/ oder gegeben worden.

32. Verum: Daß solches alles vnangesehen/ sich berührter Gegentheil R. allein in Ansehung vñd Krafft vorberührter beyder krafftloser Testamenten / offgesetzte streitige Güter/ von weyland M. herfürrent/ vñnderzogen/ zu sich genommen/ die genutzt/ genossen/ viel Jar lang / wie er dieselbe auch heutigis Tags also noch innhat / vñ vermeynter Weß besitzt/ nutzt vñd neust.

33. Verum: Daß sich deshalben die Appellanten in erster Instanz vor de Richtern zu V. beklagt/ vñ allda/ in Ansehüß obē gesetztes offenbaren Gebrauchs vñnd Rechts/ für sich rechtmäßige Endvtheil vñd Spruch erhalten haben.

34. Verum: Daß aber solchs alles nit vnbeachtet/ hernacher in der andern Instanz von Bischhofflichen S. Hofrichtern vñ Driheilern/ wider vorgemelten Gebrauch/ alt Herkommen vñd Recht/ vñnd die jegige Appellanten / vñ für das verdächtigt Testament/ vñnd den jegigen Appellanten nichtiglich/ oder je wider Recht vñd Billigkeit/ Saluo tamen honore Iudicam) zu gesprochen vñnd erkannt worden.

35. Verum: Daß derhalben berührte Appellanten solcher vnbilllicher / vñnd wider Recht ergangener Driheil / sich zum höchsten beschwert befunden.

besunden / vñnd davon in gebührender Zeit der Rechen / vñnd der Rechtsordnung an E. S. Gn. vñnd diß hochlöblich Kayf. Cammergericht appelliret vñnd sich beruffen haben.

36. Vñnd diereil dann wahr / daß die obberürten das ihrig / was wider recht vñnd vbel durch nächst vorgehender Instanz Richter gewiesen / durch ihr Vertheit widerumb auffrichten / vñnd reformiren sollen.

37. Verum: Zu V. vñnd daselbst vñmhhero ein gemein Beschrey / Sag vñnd Leummuch ist.

Petit, vt in libello summario appellationis & nullitatis, cum fructibus, interesse, expensis, priorum etiam instantiarum. Officium Iudicis desuper implorando.

18. Decembr. Anno, &c. 64. Raming, dedit exceptiones contra grauamina.

T E N O R.

Acceptatis proficuis, dicit, grauamina esse impertinentia & irrelevantia: eisque non respondendum. In specie acceptat contenta 1. & 2. articulo: inde sequi, quod M. liberam de illis disponendi facultatem & arbitrium habuerit. Idque fatetur aduersarium in articulis, 5. Julii, Anno 56. productis, in quatuor scilicet prioribus.

Item 4. 5. 7. 13. 14. articulos non releuare; quia nullibi probatam cognationem, idque factis esse deductum in productis prioris instantia, eo se referendo. Et licet ea sit probata: tamen hereditatem ad eos non pertinere, propter reciprocam donationem, judicialiter factam & actis insertam, vt Acti ostendunt. Inde postea E. aliud recte fecit testamentum, & sic causa testati † (vt hoc casu) causae intestati praefertur s. fin. Inst. per quas person. nobis acquir. l. quamdiu, de reg. iur. Guid. Pap. conf. 216. nu. 6.

Secundo: Was vom Gebrauch zu V. articuli / sey nicht ohn / es werde jetzt also gehalten. Aber vor 6. Jahren / vñnd da diß geschehen / vñnd eyngeschrieben / sey genug gewest / wann Eheleut / oder sonst jemand anders seiner Güter halber etwas statuiren / vermachen / testiren vñnd verordnen wollen / daß solches in beisehn des Schultheisen vñnd etlicher Schöffen in das Gerichtsbuch geschrieben worden. Darum ein lauterer Vñngrund / was der 21. Articuli in sich helt. Et posito, quod fuerit consuetudo, tamen constare ex dictis testium, daß man sich in diesem Fall bey den Amptleuten erkundigt hab / daß beyde Eheleut thun mögen / was sie wollen / darvber auch priores Iudices, Hofrichter vñnd Rät / in Fassung der Vertheit / solch Dorff vñnd Gerichtsbuch zu V. für sich gen Vd. bringegen lassen / vñnd darauff erkant.

Per quod euertantur 22. 23. & 24. articuli. Ideo non impedit, quod tempus & personae non exacte sint expressae.

Et docet Tenor des Dorffsbuchs / quod an-

te 60. annos non tam strictè obseruata sint asserita, vñnd sind mit einer schlechten Person vñnd Schreiber / oder dem Pfarrherr zufriden gewesen / die sich dieser Spisfindigkeit damals nicht versehen.

Der 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. Articuli seyn negatiui & impertinentes; quia tempore illo, quo facta ea donatio, ea statuta non fuerunt obseruata, sed successu temporis introducta, prout Episcopus Georgius primò fecit, vt nomen des Oberfürst / qui consensus adhibuit, assignetur cum nominibus Sculteri & Scabinorum. Sicuti & olim solummodo Pastor, vel alius, iam vero approbatus Notarius acquiritur, quod tunc nõ fuit in usu, alias Scultetus & Scabini non fuissent passi in Vertheilbuch / nulliter commaculati. Petunt, die grauamina nicht / sondern die Sach für beschloffen anzunehmen / vñnd zu erkennen / wie in lris contestatione gebetten / cum expensis & interesse. Officium Iudicis desuper implorando.

29. Ianuarii, Anno 65. Keynhart dat nomina Commissariorum, cum annexa petitione pro commissione.

17. Augusti, Ann. 66. Keynhart vbergibt Gewalt / Copiam cum signatura.

12. Septembr. Anno 67. Keynhart dat supplicationem pro compulsorialibus contra S. zu Edirung etlicher Ordnung. Petit compulsoriales decerni ad d. Episcopum S. ihrer S. Gnaden Landsfaut / Philipsen zu A. die Ordnung vñnd Articuli / so jährlich den Vnderthanen nach Martini werden für gelesen / der Vbergab oder lesen Willens Eynschreibens halben in die Gerichtsbücher.

26. Septembr. Keynhart dedit articulos declaratiuos & additionales.

T E N O R.

Ad 5. artic. Dicit primò verum, quod R. vñnd Catharina consobrini fuerint.

2. Von männiglich darfür gehalten.

3. Eius filius fuerit Nicolaus, pater Appellantium: & Catharinae filia fuerit saepe dicta M.

4. Nicolaus & M. seyn Geschwisterkind gewesen.

5. Catharina obiit ante M.

6. Et ea decesserit sine liberis & fratribus, eorumque liberis.

7. Non habuerit, cum mortua est, proximiores Nicolaos.

8. Nicolaus animo adierit hereditatem eius.

9. Eius iura deuoluta esse in filios.

AD 17. ARTICVLVM.

1. Verum: quosdam testes expresse dixisse, quod nõ interfuissent confectioni testamenti.

2. Commissio tali errore & vitio, actum totum pro nullo haberi.

AD 18. 19. 20. 21. ARTICVL.

1. Verum: Daß der Landtsauht an statt des Herrn Bischoffs solch Gebott angelegt / vnd er loco Episcopi bewilligen sol.

2. Et hoc continere 1. & 2. articulum, dessen so jährlich verlesen wurde.

3. In contrarium factum haberi pro nullo, & insuper soluenda 30. Pfundt. Heller.

4. Etiam solenne esse, vt nomen Sculteti & Scabinorum adscribatur, alias actum haberi pro nullo.

5. Eam solennitatem vltra memoriam hominum obseruatam, eaque omitta, pariter actum pro nullo habiturum, &c.

7. Iulii An. 68. interlocutoria. Tenor: Seynd die den 12. Septembr. gebettene Compulsoriales hiemit erkant.

4. Octobr. Anno 70. Nam. vbergibe Anzeyg vnd Petition.

T E N O R.

Causas primæ & secundæ appellationis esse vnam & eandem causam; quia in prima vniuersalem hereditatis peritionem, postea vero singularum & particularium rerum esse institutam, ita vt declaratus heres vtrumq; & quidem vniuersum obtineat, & res iudicata vtrouque subsequatur. Petit die Proceß / in dieser zweyten Appellation einzustellen: & quod hoc sit æquum, submittit. Officium Iudicis desuper implorando.

14. Febr. Anno 91. N. bewilligt in die Anzeyg, schrifft / doch daß er sich dergleichen Rechts mög gebrauchen.

13. Martii Anno 72. N. dat euentuales conclusiones. Nota: Sunt eadem vt in prima appellationis causa.

20. Maii vtraque pars concludit.

26. Octobris wird citatio ad reassumendum contra heredes R. erkant.

23. Decemb. reproducitur per S. citatio ad reassumendum.

7. Januar. Nam. vbergibe. Gewalt pro N. vnd Georg B. als Ehe. Vogt Annæ N.

12. Aprilis ergeth Ruffen wider die vbrigen Mitcitirten / de quibus in Citatione.

2. Maii Anno 76. S. bitt Vrtheil in contumaciam.

5. Febr. Anno 77. S. vbergibe Gewalt. Vtrinque repetitur supra d. conclusio, & petitur sententia.

Sententia & Vota in hac causa secundæ appellationis sunt eadem, quæ & in prima.

R E L A T I O XXIV.

In Caua T. contra B. primi Mandati der Pfändung.

S U M M A R I A.

1. Testis esse nequit arbiter in principali negotio finita caus. Ratio eius num. 2.

3. Testis, contra quem in principio est exceptum & protestatum, non probat.

4. Pactum in compromittendo de non reclamando, vel appellando, aut non impugnando laudum, antequam feratur sententia, non valet.

5. Sententia arbitri, antequam fertur, non potest emologari.

6. Testibus affectionatis non creditur.

7. Subiiti quando auferitatem domini timent, vel quando sunt adscriptiij, non testificantur.

ANNO 55. 17. Iulii M. vbergibe Gewalt / reproducit mandatu cū executione, wil erscheinen / vnd Anzeyg der Partition vernehmen.

Port. dedit pro B. gemeinen Gewalt cum copia, wil innerhalb 14. Tagen wegen der Mitcitirten sich legitimiren: cauit.

M. acceptat comparitionem, vnnnd wil kein documenta partitionis fürbracht / repetit mandatum, & petit declarationem pœnæ.

P. petit terminum Ordinis.

M. priora.

21. Iunii interloc. T E N O R.

Daß sich M. genugsam legitimirt.

2. Decembr. W. vbergibe Gewalt pro T. pro W. auch Vorminder des Gots. Manns.

30. Octobr. Ann. 56. interloc. Tenor: W. ferm D. W. vermög Bescheids 12. Iunii, auch Tutorium fürbringen würde / daß alsdasi auff gethanen Beschlus ergeben sol / W. N. J. (scilicet in puncto partitionis.)

2. Decembr. N. vbergibe Gewalt. Item instrumentum partitionis. Item articulisirte Ursachen.

Tenor Causaliū.

1. Verum: Daß die Inwohner des Dorffs A vnd dann ihre Nachbarn zu B. jedes Orts sonderbare vnd vnderschiedliche Aufzeichnung vnd Versteckung / wie weit em jede Gemeind auff die andern mit ihrem Viehe treyben sollen / haben.

Resp. non credit.

2. Verum, daß beyde articulisirte Dörffer solche Aufzeichnung vber 10. 20. 30. it&c. vltra memoriam hominum, vnnnd also vber verwehrete Zeit des Rechts gehabt / billich noch haben / vnnnd sich ein jede Gemeind derselbigen Versteckung / vnnnd weiter nicht mit ihrem Viehe gebrauchen sol.

Resp. non credit.

3. Dessen vnerwogen / hat die Gemeind zu B. ihre Nachbarn von A. mit ihrem Viehe vielfältig vbertrieben / vnnnd ihnen also damit vnd de facto, an ihrer Possession / vel quasi, mercklichen Eyntrag vnnnd Verhinderung gethan.

Resp. non credit.

4. Vt ab hoc abstineant W. sepe rogasse A.

Resp.